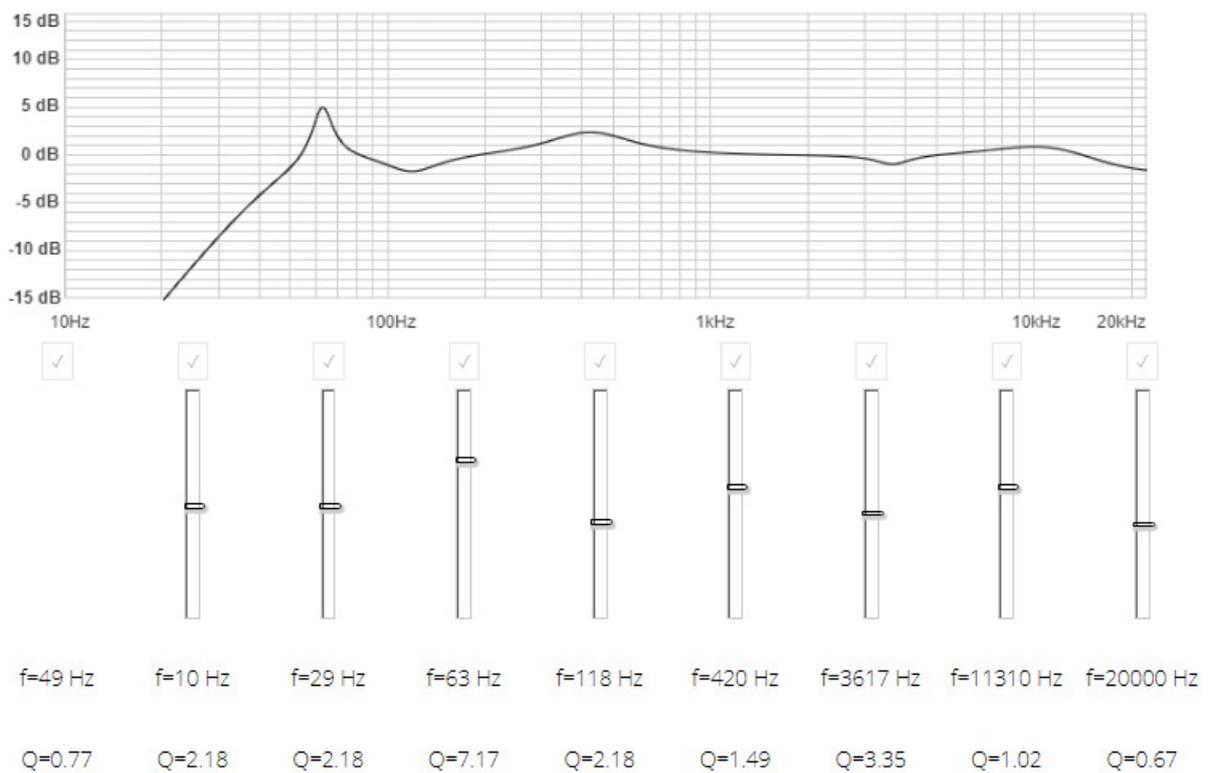


## ELEKTRISCHER ANSCHLUSS & DSP KONFIGURATIONSANLEITUNG PURSONIC SOUNDBOARDS



# INHALT

## **WICHTIGE HINWEISE**

---

3

Montage der Soundboards  
Elektrische Anschlüsse  
Inbetriebnahme  
Verwendung von DSP Presets  
Individuelle Einstellungen

## **SOUNDBOARD UND VERSTÄRKER KOMBINATIONEN**

---

4

Richtwerte zur Raumbeschallung  
Soundboard und Verstärker Kombinationen

## **DSP EINSTELLUNGEN FÜR ECLER**

---

5

Ecler Presets  
Vorverstärker und Pegel  
EclerNet Manager Software  
Inbetriebnahme Verstärker  
Kanäle konfigurieren und Presets kopieren  
Projektübergreifende Konfiguration  
Individuelle Anpassungen

## **DSP EINSTELLUNGEN FÜR ALLGEMEINE VERSTÄRKER**

---

13

Equalizer Parameter

## WICHTIGE HINWEISE

---

### > MONTAGE DER SOUNDBOARDS

Diese Anleitung setzt die korrekte und fachmännische Montage, sowie den elektrischen Anschluss der Lautsprecher gemäß unserer «purSonic Einbauanleitung» voraus.

### > ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

Den Anschluss der Soundboards muss durch einen Fachbetrieb für Medien-, System- bzw. Elektrotechnik dauerhaft und fachgerecht nach den anerkannten Regeln der Technik vorgenommen werden. Das Anschlusskabel darf nicht an der Rückseite des Lautsprechers anliegen. Die Leitungen sind sternförmig zu verlegen. Kabellängen >35 m sind zu vermeiden. Die elektrischen Parameter des Soundboards (Impedanz und Polung) sind dringend zu beachten. Es empfiehlt sich nach dem Anschluss der Lautsprecher und vor dem Verbinden mit dem Verstärker die elektrischen Parameter (Impedanz, Polung, Kurzschluss) zu messen und in einem Protokoll festzuhalten.

### > INBETRIEBNAHME

Dokumentieren Sie die belegten Verstärkerkanäle für die anschließende Parametrierung. Konfigurieren Sie vor dem Verbinden der Lautsprecherkabel mit dem Verstärker zuerst den Verstärker/DSP mittels Presets oder Vorgaben aus dieser Anleitung. **Sollte kein DSP vorhanden sein, stellen Sie sicher, dass ein Hochpassfilter und Limiter vorhanden ist.**

Verbinden Sie im Anschluss die Lautsprecher mit dem Verstärker und überprüfen die Funktion aller Komponenten.

### > VERWENDUNG VON DSP PRESETS

purSonic Soundboards setzen, soweit nicht anders freigegeben vom Hersteller, einen Hochpassfilter mit 120Hz/24dB im Signalweg voraus (gilt für alle Produkte außer UNIT und SUB). Diese Funktion darf nicht umgangen werden oder für nicht autorisierte Personen veränderbar sein. Zudem darf das Signal über einen festgelegten Stellenwert hinweg an Lautstärke nicht zunehmen. Gegebenenfalls ist ein Hard- oder Software-Audioprozessor (LIMITER) in den Signalweg zu integrieren. DSP-Konfigurationsvorgaben finden Sie im Kapitel DSP Einstellungen für allgemeine Verstärker.

Für Ecler Verstärker gibt es vordefinierte DSP Presets, die über das Konfigurationsprogramm importiert und aktiviert werden können. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel *DSP Einstellungen für Ecler*.

### > INDIVIDUELLE ANPASSUNGEN

**Bei Verwendung eigener DSPs bzw. der Veränderung der Werks-Konfiguration geht die Haftung auf den Errichter über. Ebenso die Notwendigkeit bzw. der Einbau von Schutzschaltungen zum Schutz des Produktes und der Lautsprecher.**

**Achtung!** DSP Einstellungen, die nicht den Werksvorgaben entsprechen, können die Elektronik der Komponenten im System zerstören.

**Hinweis:** Der Support von purSonic wird nur auf die ab Werk vorgefertigten DSP Presets gewährleistet.

# SOUNDBOARD UND VERSTÄRKER KOMBINATIONEN

## > RICHTWERTE ZUR RAUMBESCHALLUNG

Die Planung der richtigen Raumbeschallung ist abhängig von vielen Parametern und erfordert ein gewisses Mass an Erfahrung. Grundsätzlich kann man die Beschallungsart jedoch in drei Kategorien unterscheiden und aufgrund dieser Richtwerte mögliche Lautsprecher- und Verstärkerkombinationen kalkulieren:

- Hintergrundbeschallung mit ca. 2 Watt pro Quadratmeter Raumfläche
- Hauptbeschallung mit ca. 5 Watt pro Quadratmeter Raumfläche
- Heimkino- / Partybeschallung mit ca. 10 und mehr Watt pro Quadratmeter Raumfläche

### Beispiel

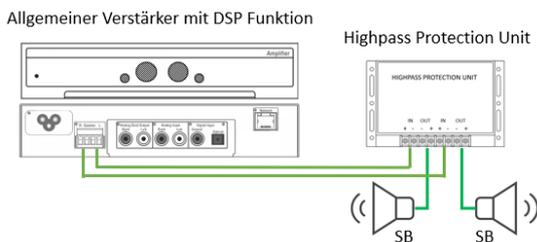
Vorgabe: Esszimmer mit 30 m<sup>2</sup> Typ Hauptbeschallung

Berechnung: 30 m<sup>2</sup> à 5 Watt = 150 Watt Gesamtleistung

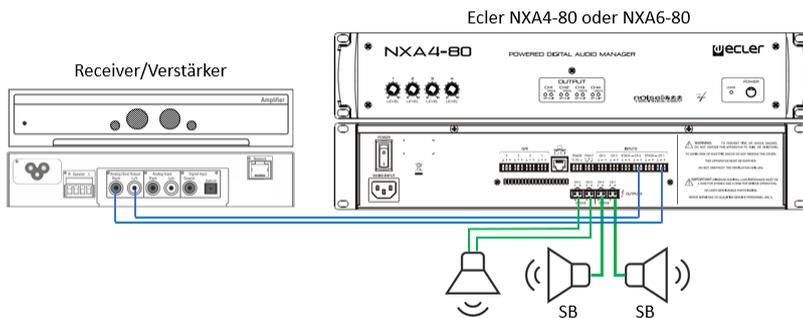
Empfehlung: 2 x UNIT oder 4 x SB 40 flex & SUB

## > SOUNDBOARD UND VERSTÄRKER KOMBINATIONEN

Allgemeiner Verstärker mit DSP Funktion, Highpass Protection Unit und Soundboards



Receiver/Verstärker mit Ecler NXA und Soundboard/Subwoofer Kombinationen



## DSP EINSTELLUNGEN FÜR ECLER

### > ECLER PRESETS

Für Ecler Verstärker NXA4-80 und NXA6-80 DSP stehen Vorlagen zur Verfügung. Die Presets, unterteilt nach Soundboard-Kategorien, können als Ecler Projektdatei über folgenden Link heruntergeladen werden:

<https://pursonic.com/pursonic-sb-templates>

Mit dem EclerNet Manager Programm können die purSonic SB Template Projektdateien geöffnet und die darin enthaltenen Ecler Presets kopiert und ins eigene Projekt übertragen werden. Die erstellten DSP Vorlagen basieren auf folgenden Messbedingungen:

*Verputzstärke:* 3mm  
*Signal:* pink noise, 85dB  
*Messabstand:* 1 Meter  
*Messposition:* jeweils auf Achse des Exciters

Folgende DSP Vorlagen stehen für Ecler zur Verfügung:

Name der Vorlage	Preset Name	gilt für Soundboard Typ
purSonic SB 20 Template	Preset: 01 - SB 20 Kanal: CH1 SB 20 MINI	SB 20 flex mini
	Preset: 01 – SB 20 Kanal: CH2 SB 20 MINI CA	SB 20 carbon mini
	Preset: 01 – SB 20 Kanal: CH3 SB 20 SLIM	SB 20 slim
purSonic SB 40 Template	Preset: 01 – SB 40 Kanal: CH1 SB 40 SLIM	SB 40 aqua slim SB 40 wood slim
	Preset: 01 – SB 40 Kanal: CH2 SB 40	SB 40 flex SB 40 flex stereo
	Preset: 01 – SB 40 Kanal: CH3 SB 40 CA	SB 40 carbon
purSonic SB 80 Template	Preset: 01 – SB 80 Kanal: CH1 SB 80	SB 80 flex
	Preset: 01 – SB 80 Kanal: CH2 SB 80 CA	SB 80 carbon
purSonic UNIT Template	Preset: 01 – UNIT Kanal: CH1 SB UNIT	UNIT
purSonic SUB Template	Preset: 01 – SUB Kanal: CH1 SUB	SUB
	Preset: 01 – SUB Kanal: CH2 SUB SW200 IN/GK	Subwoofer SW 200 GK Subwoofer SW 200 IN

## DSP EINSTELLUNGEN FÜR ECLER

Sämtliche DSP Presets sind als Richtwert zu verstehen. Da sich akustische Eigenschaften individuell in jedem Raum in Abhängigkeit von Kubatur, verwendeten Baumaterialien, Möblierung und weiteren Parametern unterscheiden, kann die Notwendigkeit bestehen, eine ergänzende Klangoptimierung durch eine Fachperson vorzunehmen. Beachten Sie dazu die Hinweise im Kapitel >>Individuelle Anpassungen<<.

### > VORVERSTÄRKER UND PEGEL

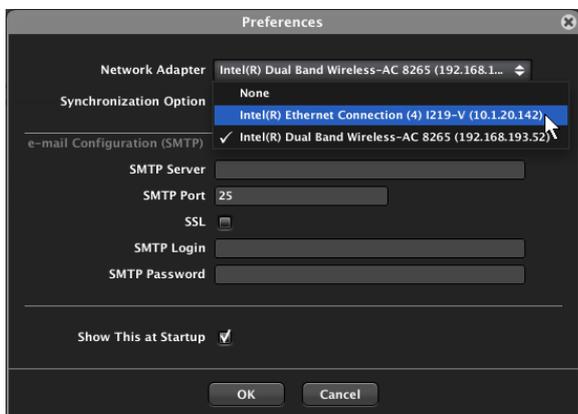
Die erstellten DSP Presets für Ecler Verstärker sind auf einen Vorverstärker ausgelegt. Die Lautstärkeregelung findet über den Vorverstärker statt. **Damit das angeschlossene Soundboard geschützt wird, wurden in den Ecler Projektvorlagen Eingangspegel Anpassungen und Ausgangspegel Limiter eingesetzt, welche unbedingt übernommen werden müssen.**

### > ECLERNET MANAGER SOFTWARE

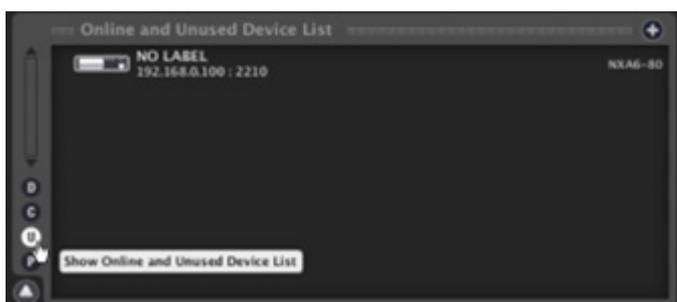
Installieren Sie als erstes den *EclerNet Manager*, damit Sie den Ecler Verstärker in Betrieb nehmen und konfigurieren können. Download EclerNet Manager: <https://www.ecler.com/support/legacy-downloads/software.html>

### > INBETRIEBNAHME VERSTÄRKER

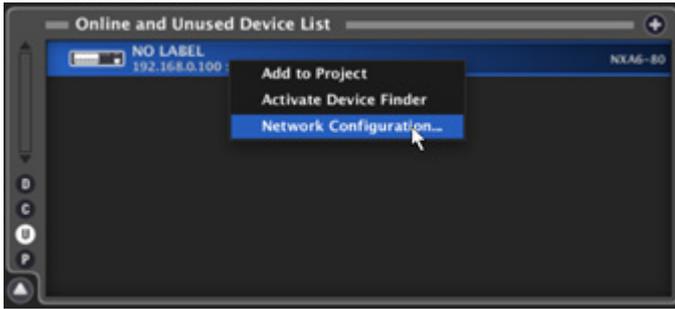
1. Ecler mit Netzwerk und Strom verbinden und einschalten (Power leuchtet grün)
2. Öffnen Sie die gewünschte purSonic SB Template.enp Projektdatei (in unserem Beispiel purSonic SB UNIT Template) und wählen Sie den richtigen Netzwerkadapter aus



3. Aktivieren Sie die Explorer und Design Funktion im EclerNet Manager.  Unten links im Project Explorer Helper unter *online and unused Device List* sollten Sie nun den NXA Verstärker im Netzwerk finden.



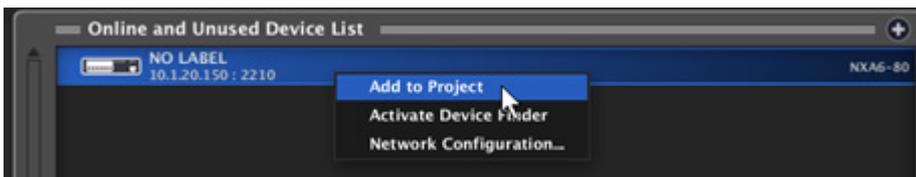
4. Mit einem Rechtsklick, auf den nicht konfigurierten NXA Verstärker, können Sie als nächstes die Netzwerkeinstellungen vornehmen.



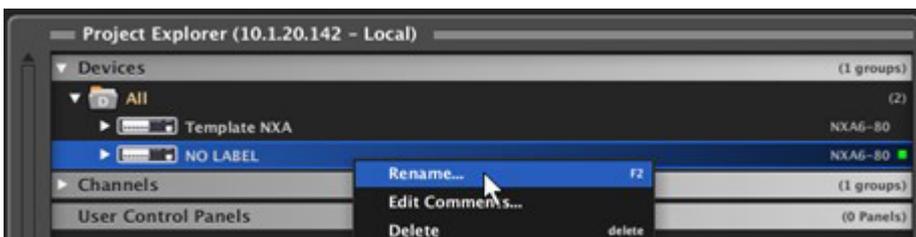
5. Tragen Sie die IP-Parameter in die dafür vorgesehenen Felder ein und vermeiden Sie einen IP-Konflikt mit anderen Netzwerkteilnehmern! Im Anschluss mit OK bestätigen und den anschließenden Hinweis mit YES quittieren.



6. Fügen Sie nun den NXA Verstärker mit einem Rechtsklick und *add to project* zum purSonic SB Template Projekt hinzu.



7. Nun erscheint der NXA Verstärker in der Device List. Mit einem weiteren Rechtsklick können Sie den Verstärker beschriften (neuer Name in unserem Beispiel: Sample NXA)

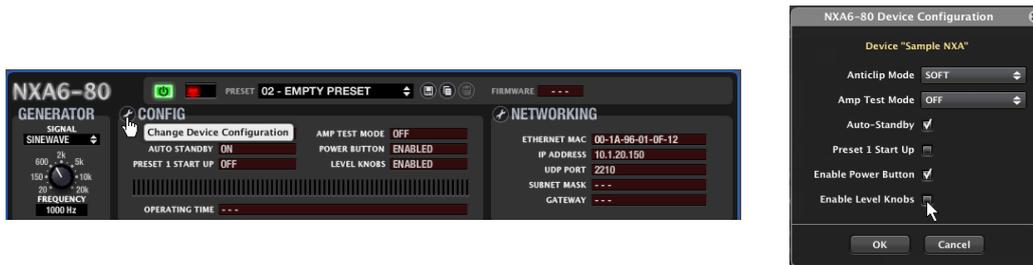


8. Achten Sie immer darauf, dass der Softwarestand des NXA Verstärkers und des EclerNet Managers kompatibel sind.

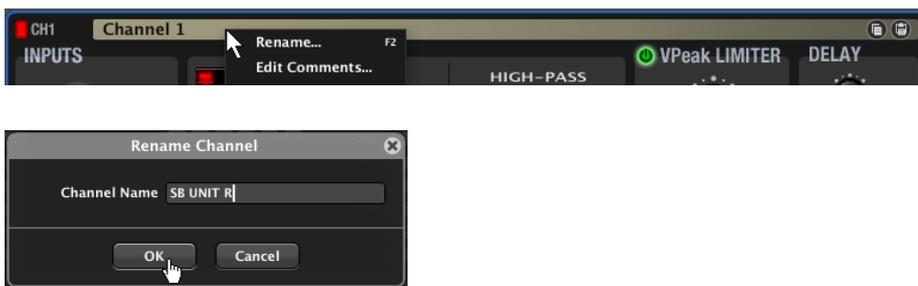


Eine Kompatibilitätsliste sowie die Software finden Sie hier:  
<https://www.ecler.com/support/downloads/software.html>

9. Um sicher zu stellen, dass keine ungewollte Manipulation über die Gerätefront stattfinden kann, deaktivieren Sie als nächstes die Frontknöpfe unter den Geräteeinstellungen und bestätigen dies mit OK.



10. Beschriften Sie alle Kanäle Ihres Ecler Verstärkers anhand der angeschlossenen Lautsprecher



11. Die Grundkonfiguration ist somit abgeschlossen. Auf der nächsten Seite erfahren Sie mehr zum Thema Kanäle konfigurieren und Presets kopieren

## > KANÄLE KONFIGURIEREN UND PRESETS KOPIEREN

Das auf den nachfolgenden Seiten beschriebene Musterprojekt bezieht sich auf einen NXA6-80 mit zwei UNITS an Kanal 1 & 2 und zwei SB 80 flex an Kanal 3 & 4. In diesem Kapitel wird die UNIT Konfiguration innerhalb eines Vorlageprojekts beschrieben. Die Anleitung für eine Template Projekt übergreifenden Konfiguration finden Sie im darauf folgenden Kapitel.

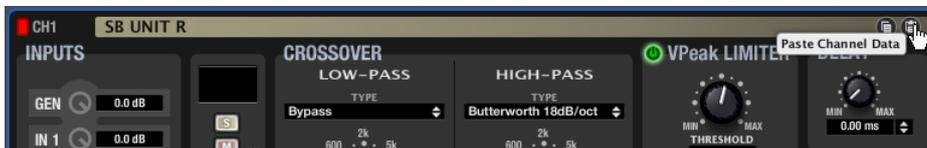
1. Klicken Sie nach der Grundkonfiguration des neuen Ecler Verstärkers (in unserem Beispiel Sample NXA) auf den bereits vorhandenen Template NXA (unter Devices) damit Sie die vorgefertigten Kanaleinstellungen kopieren können.



2. Navigieren Sie nun im Preset 01 – UNIT zum richtigen Kanal, in unserem Fall CH1 SB UNIT (siehe auch Ecler Preset Verzeichnis, Seite 5), und klicken auf den *Copy* Knopf

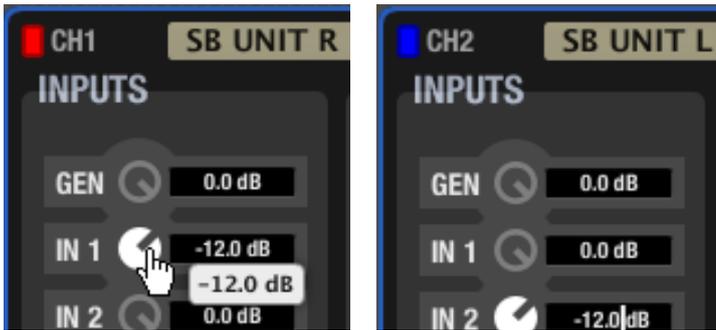


3. Kehren Sie über Devices zurück zu Ihrem NXA Verstärker. Navigieren Sie zum entsprechenden Kanal (in unserem Beispiel CH1 SB UNIT R) und fügen Sie mit dem *Paste* Knopf die zuvor kopierte Konfiguration ein.

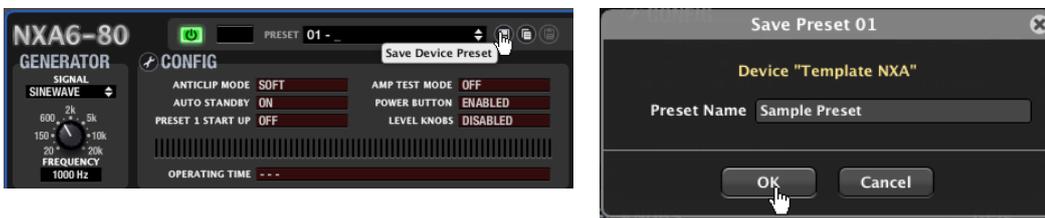


4. Da sich die UNIT Konfiguration immer noch im Zwischenspeicher befindet, können Sie sie direkt im nächsten Kanal (in unserem Beispiel CH2 SB UNIT L) mit *Paste* einfügen.

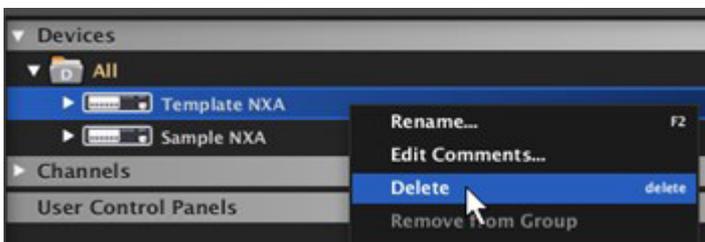
5. Konfigurieren Sie nun die Eingänge jeden Kanals. Durch einen Doppelklick auf den Regler können Sie dem Kanal einen Input zuweisen. Achten Sie unbedingt darauf, dass der Eingangspegel mit -12.0dB parametrier ist. Dies erreichen Sie entweder durch Drehen am Regler (per Maus) oder mit einem Klick ins Eingabefeld und anschließender Eingabe (per Tastatur)



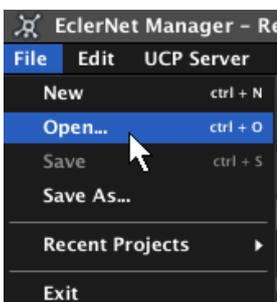
6. Speichern Sie nun Ihre Konfiguration mit einem eigenen Namen als Preset auf Ihrem NXA ab.



7. Wenn Sie sich sicher sind, dass Sie alle Parameter aus dem Template NXA Verstärker übertragen haben, können Sie diesen aus dem Projekt entfernen, damit nur noch der tatsächlich vorhandene NXA im Projekt stehen bleibt.



8. Im Anschluss speichern Sie das gesamte Projekt unter File und *save as* mit einem eigenen Namen ab (nur *save* würde das purSonic SB Template Projekt überschreiben).

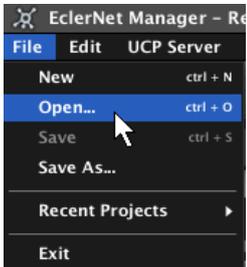


9. Nun können Sie die Lautsprecher testen und ggf. individuelle Anpassungen vornehmen. Beachten Sie dazu das Kapitel «Individuelle Anpassungen».

## > PROJEKTÜBERGREIFENDE KONFIGURATION

Wenn Sie an Ihrem Ecler NXA weitere Soundboards angeschlossen haben, die in eine andere Produktgruppe gehören, wird eine projektübergreifende Konfiguration notwendig. Wie man Kanäle aus einem weiteren purSonic SB Template Projekt kopiert, zeigen wir Ihnen in diesem Kapitel.

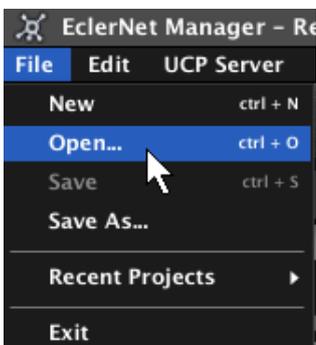
1. Navigieren Sie im bereits geöffneten Kundenprojekt des EclerNet Managers zu *File* und öffnen das gewünschte purSonic SB Template (in unserem Beispiel purSonic SB 80 Template)



2. Wenn das Projekt geöffnet ist, achten Sie unbedingt darauf, dass der Design Modus wieder aktiviert ist.
3. Nun navigieren Sie zum gewünschten Preset und dem richtigen Kanal (in unserem Beispiel Preset 01 - SB 80, Kanal CH1 SB 80) und kopieren diesen mit der *Copy* Funktion.



4. Im Anschluss kehren Sie über *File* und *Open* wieder in Ihr eigenes Kundenprojekt zurück. Der kopierte Kanal bleibt somit im Zwischenspeicher. Vergessen Sie danach nicht, die Design Funktion wieder zu aktivieren.



5. Nun können Sie mit der *Paste* Funktion die zuvor kopierten Kanaleinstellungen in Ihr Projekt auf den entsprechenden Kanal übertragen. Wiederholen Sie das Einfügen gegebenenfalls für den zweiten Kanal (in unserem Beispiel CH4 SB 80 L). Vergessen Sie im Anschluss nicht, die Inputs zu aktivieren.



6. Speichern Sie nun die neuen Einstellungen unter den Presets und im Anschluss das gesamte Projekt ab. Nun können Sie die Lautsprecher testen und ggf. individuelle Anpassungen vornehmen. Beachten Sie dazu das Kapitel «Individuelle Anpassungen».

### > INDIVIDUELLE ANPASSUNGEN

Bei Verwendung eigener DSPs bzw. der Veränderung der Werkskonfiguration geht die Haftung auf den Errichter über. Ebenso die Notwendigkeit bzw. der Einbau von Schutzschaltungen zum Schutz des Produktes und der Lautsprecher.

**Achtung!** DSP Einstellungen, die nicht den Werksvorgaben entsprechen, können die Elektronik der Komponenten im System zerstören.

**Hinweis:** Der Support von purSonic wird nur auf die ab Werk vorgefertigten DSP Presets gewährleistet.

## DSP EINSTELLUNGEN FÜR ALLGEMEINE VERSTÄRKER

### SB 20 flex mini

	Typ	Frequenz	Gain	Güte Q
	Hochpass	110z	-	Linkwitz-Riley 24 dB/ Oct.
1	Paramatric EQ	160 Hz	+3 dB	3
2	Paramatric EQ	233 Hz	-6,4 dB	4,4
3	Paramatric EQ	800 Hz	-11 dB	2
4	Paramatric EQ	1260 Hz	+2,7 dB	3,2
5	Paramatric EQ	2200 Hz	-3,6 dB	3,2
6	Paramatric EQ	2740 Hz	+3,4 dB	3,2
7	Paramatric EQ	7450 Hz	+3,4 dB	3,2
8	Paramatric EQ	14100 Hz	-10,4 dB	5

Referenz Wandaufbau: GK-Wand mit 3-4 mm Putzschicht und Vlies

V Peak Limiter: 13 Volt

### SB 20 carbon mini

	Typ	Frequenz	Gain	Güte Q
	Hochpass	110z	-	Linkwitz-Riley 24 dB/ Oct.
1	Paramatric EQ	160 Hz	+3 dB	3
2	Paramatric EQ	233 Hz	-6,4 dB	4,4
3	Paramatric EQ	900 Hz	-11,6 dB	2
4	Paramatric EQ	1260 Hz	+2,7 dB	3,2
5	Paramatric EQ	2200 Hz	-3,6 dB	3,2
6	Paramatric EQ	2740 Hz	+3,4 dB	3,2
7	Paramatric EQ	5200 Hz	-2,6 dB	2,5
8	Paramatric EQ	13000 Hz	-9,4 dB	4

Referenz Wandaufbau: GK-Wand mit 3-4 mm Putzschicht und Vlies

V Peak Limiter: 13 Volt

### SB 20 flex slim

	Typ	Frequenz	Gain	Güte Q
	Hochpass	130 Hz	-	Linkwitz-Riley 24 dB/ Oct.
1	Paramatric EQ	400 Hz	-8,6 dB	1,5
2	Paramatric EQ	740 Hz	-8,1 dB	2,6
3	Paramatric EQ	1700 Hz	-6,6 dB	0,5
4	Paramatric EQ	2200 Hz	-5,0 dB	3,2
5	Paramatric EQ	5400 Hz	-5,6 dB	2,5
6	Paramatric EQ	11270 Hz	-17.4 dB	5

Referenz Wandaufbau: GK-Wand mit 3-4 mm Putzschicht und Vlies

V Peak Limiter: 13 Volt

### SB 40 aqua/wood slim

	Typ	Frequenz	Gain	Güte Q
	Hochpass	130z	-	Linkwitz-Riley 24 dB/ Oct.
1	Paramatric EQ	200 Hz	-8,1 dB	3,2
2	Paramatric EQ	360 Hz	+5,5 dB	2,6
3	Paramatric EQ	720 Hz	-10 dB	1,7
4	Paramatric EQ	1180 Hz	-3,6 dB	0,5
5	Paramatric EQ	2240 Hz	-2,1 dB	2,7
6	Paramatric EQ	4550 Hz	-5,1 dB	1,2
7	Paramatric EQ	8750 Hz	-5,6 dB	1,5
8	Paramatric EQ	11270 Hz	-10 dB	2,5

Referenz Wandaufbau: GK-Wand mit 3-4 mm Putzschicht und Vlies

V Peak Limiter: 17 Volt

### SB 40 flex (stereo)

	Typ	Frequenz	Gain	Güte Q
	Hochpass	110Hz	-	Linkwitz-Riley 24 dB/ Oct.
1	Paramatric EQ	210 Hz	-8,1 dB	3,5
2	Paramatric EQ	570 Hz	-6,6 dB	3,1
3	Paramatric EQ	760 Hz	+2,5 dB	3,2
4	Paramatric EQ	1330 Hz	-5,1 dB	5,0
5	Paramatric EQ	1810 Hz	+4,7 dB	5
6	Paramatric EQ	2100 Hz	-3,6 dB	3,2
7	Paramatric EQ	9350 Hz	+3,7 dB	2,8
8	Paramatric EQ	13000 Hz	- 9,1dB	5

Referenz Wandaufbau: GK-Wand mit 3-4 mm Putzschicht und Vlies

V Peak Limiter: 19 Volt

### SB 40 carbon

	Typ	Frequenz	Gain	Güte Q
	Hochpass	110Hz	-	Linkwitz-Riley 24 dB/ Oct.
1	Paramatric EQ	210 Hz	-8,1 dB	3,5
2	Paramatric EQ	570 Hz	-6,6 dB	3,1
3	Paramatric EQ	760 Hz	+2,5 dB	3,2
4	Paramatric EQ	1330 Hz	-5,1 dB	5,0
5	Paramatric EQ	1810 Hz	+4,7 dB	5
6	Paramatric EQ	2100 Hz	-3,6 dB	3,2
7	Paramatric EQ	9860 Hz	+3,2 dB	2,8
8	Paramatric EQ	12200 Hz	-8,9 dB	5

Referenz Wandaufbau: GK-Wand mit 3-4 mm Putzschicht und Vlies

V Peak Limiter: 19 Volt

## SB 80 flex

	Typ	Frequenz	Gain	Güte Q
	Hochpass	110Hz	-	Linkwitz-Riley 24 dB/ Oct.
1	Paramatric EQ	210 Hz	-8 dB	3,5
2	Paramatric EQ	490 Hz	- 5,4 dB	3,1
3	Paramatric EQ	1330 Hz	- 5 dB	5,0
4	Paramatric EQ	1800 Hz	+ 4,7 dB	5,0
5	Paramatric EQ	2300 Hz	- 3 dB	3,2
6	Paramatric EQ	9230 Hz	+5,7 dB	2,8
7	Paramatric EQ	13000 Hz	-8 dB	5

Referenz Wandaufbau: GK-Wand mit 3-4 mm Putzschicht und Vlies

V Peak Limiter: 23 Volt

## SB 80 carbon

	Typ	Frequenz	Gain	Güte Q
	Hochpass	110Hz	-	Linkwitz-Riley 24 dB/ Oct.
1	Paramatric EQ	210 Hz	-7,1 dB	3,5
2	Paramatric EQ	410 Hz	- 4,1 dB	3,1
3	Paramatric EQ	570 Hz	- 3,8 dB	5,0
4	Paramatric EQ	1250 Hz	-5,6 dB	5,0
5	Paramatric EQ	2500 Hz	-2,6 dB	3,2
6	Paramatric EQ	10000 Hz	+4,2 dB	2,8
7	Paramatric EQ	12000 Hz	-8 dB	5

Referenz Wandaufbau: GK-Wand mit 3-4 mm Putzschicht und Vlies

V Peak Limiter: 23 Volt

## UNIT

	Typ	Frequenz	Gain	Güte Q
	Hochpass	45 Hz	-	Butterworth 18 dB/ Oct.
1	Paramatric EQ	70 Hz	- 3 dB	6,0
2	Paramatric EQ	125 Hz	+ 1,4 dB	5,2
3	Paramatric EQ	216 Hz	- 6,0 dB	7,0
4	Paramatric EQ	308 Hz	+ 7,5 dB	3,0
5	Paramatric EQ	1280 Hz	- 1,8 dB	3,3
6	Paramatric EQ	7350 Hz	-13,4 dB	4,4
7	Paramatric EQ	16000 Hz	+ 6,0 dB	0,8
8	Paramatric EQ	18000 Hz	+ 12 dB	0,5

Referenz Wandaufbau: GK-Wand mit 3-4 mm Putzschicht und Vlies

V Peak Limiter: 20 Volt

## SUB

	Typ	Frequenz	Gain	Güte Q
	Hochpass	50 Hz	-	Linkwitz-Riley 24 dB/ Oct.
	Tiefpass	140 Hz	-	Butterworth 18 dB/ Oct.

Referenz Wandaufbau: GK-Wand mit 3-4 mm Putzschicht und Vlies

V Peak Limiter: 25 Volt

## SUBWOOFER SW200 GK/ IN

	Typ	Frequenz	Gain	Güte Q
	Hochpass	40 Hz	-	Linkwitz-Riley 24 dB/ Oct.
	Tiefpass	115 Hz	-	Linkwitz-Riley 24 dB/ Oct.
1	Paramatric EQ	40 Hz	4 dB	1
2	Paramatric EQ	62 Hz	4 dB	4
3	Paramatric EQ	105 Hz	5 dB	2,5
4	Paramatric EQ	155 Hz	4 dB	4

Wandeinbau, Bandpassgehäuse mit Schlitz

V Peak Limiter: 25 Volt

© Copyright 2022 – Revox Group. All Rights Reserved  
Irrtümer und technische Änderungen sowie Produkt- und Sortimentsänderungen vorbehalten.



designed,  
developed and  
made in Germany



purSonic  
INNOVATIONS IN SOUND

purSonic GmbH | Am Krebsgraben 15 | D-78048 Villingen | Tel.: +49 7721 8704 50 | [info@pursonic.com](mailto:info@pursonic.com) | [www.pursonic.com](http://www.pursonic.com)

INV-DSP-06-22.pur